



Bilder oben: Ayk, der Wildeste, fünf Wochen alt und Enkelin Jill mit Ace und Anakin.

Bild rechts, fünfter Tag: Schlafen, trinken, schlafen ...
Noch nicht viel Action – das wird sich bald ändern.

Welpenglück auf 16 Pfoten!

Die Dame an der Kasse bei Tengelmann schaut ungläubig:

Weder Rinderherz noch Alete-Gläschen im Einkaufskorb?

Ja, sind denn die Welpen schon fort? Sie sind ... *von Uschi Anders*

Rums – die Eingangstür fällt ins Schloss. Sie sind weg. Hans und ich sehen uns stumm an, jeder geht erstmal in ein anderes Zimmer. Keiner soll die verdrückten Tränen des anderen sehen. Stumm räumen wir später die Gitter des Welpenauslaufes weg, packen die beiden verwaisten Körbchen in die Waschmaschine, dazu alles Babyspielzeug. Hans schnappt die übrig gebliebenen Zeitungen, geht damit zum Papiercontainer. Ich spüle die Wasserschüssel aus und stecke die bunten Bällchen

zurück in die Plastiktüte. Alles kommt möglichst schnell in den Keller. Auch Fee schaut ein wenig ratlos in die nun leere Ecke im Wohnzimmer und geht still in ihr Körbchen.

Wie haben wir uns gestern Abend noch gefreut: Alles hat prima geklappt, alles hat uns viel Spaß gemacht. Und viel Arbeit. Aber die ist nun Gott sei Dank vorbei. Tolle Familien haben wir für unsere Welpchen gefunden. Wir werden sicher ein Hundeleben lang in Kontakt bleiben; so, wie wir es uns gewünscht haben. Jeder ist glücklich und



Oben: Anakin, satt und zufrieden (12. Tag).
Bild unten: Der erste Tag. Blind und taub, doch schon kleine Persönlichkeiten. Wenn was nicht passt, wird gleich gejaunert.



zufrieden. Rotwein haben Hans und ich getrunken und Pläne geschmiedet für die nächsten Wochenenden, an denen wir endlich wieder ausschlafen können und jede Menge unternehmen. Und über die nächsten Babies haben wir schon gesprochen. Was wir anders machen werden und noch besser, wenn wir zum Jahresende endlich in unser Haus auf dem Land umziehen. Jetzt beim Aufräumen scheinen die nächsten Wochen langweilig und trostlos zu werden. Kein Zwerg wird sich morgen früh vor Freude überschlagen, wenn wir ins Wohnzimmer kommen. Kein Getobe mehr und kein Gezanke, keine Pfütze rund um die Wasserschüssel und keine Häufchen mehr auf Zeitungspapier. Ja, auch diese Dinge kann man vermissen! Wie schnell doch die Zeit vergangen ist, seit ...

Die Vorbereitungen

... Fee im August noch einmal eine 5fach-Impfung bekommen hat. Wir haben den Impftermin ein wenig vorgezogen – das Jahr war noch nicht rum – doch wir wollten den bestmöglichen Impfschutz für unsere Welpen. Allerdings haben wir vor und während der Trächtigkeit auf nochmalige Entwurmen verzichtet. Ich habe einmal einen Vortrag über Parasitenbefall bei Hunden (leider) nicht nur gehört, sondern auch die dazugehörigen Bilder gesehen. Igitt! Seither

werden unsere Hunde alle vier Monate regelmäßig entwurmt. Das musste genügen. Wir wollten Fee jegliche Chemie während der Trächtigkeit möglichst ersparen.

12. November: Fee ist heiß. Fast zwei Monate zu früh. Hundezucht lässt sich halt nicht auf den Tag genau planen. Von den beiden voraus gegangenen Hitzten weiß ich: Fee steht ab dem 12. Tag der Läufigkeit. Also quartieren wir uns die nächsten Tage bei Bärbel Maza und Renate Jansen ein und fahren von dort aus nach Bensheim zu „Teddy Roosevelt vom Rittersee“. Der ist schon öfters Vater geworden und weiß, was von ihm erwartet wird.

Die Trächtigkeit

Das Warten beginnt. Da Fee nicht gern zum Tierarzt geht (welcher Hund tut das schon) und sich immer sehr aufregt, halten wir unsere Neugier im Zaum und verzichten auf eine Ultraschall-Untersuchung.

27. Tag der Trächtigkeit: Ist das WIRKLICH weißer Schleim (ein angeblich sicheres Anzeichen für eine Trächtigkeit). Wir sehen nur einen winzigen Tropfen. Fee ist schon seit Tagen merkwürdig ruhig, geht anderen Hunden aus dem Weg, bleibt beim Spaziergang in unserer Nähe, schläft viel, versteckt sich im Badezimmer und frisst (fast) nichts mehr ...

33. Tag: Fee erbricht am Morgen Schleim, fühlt sich sichtlich unwohl. Ist unruhig, läuft ständig hin und her. Am Abend geht sie früh schlafen.

37. Tag: Fee frisst wieder ganz normal. Heute stellen wir auf Welpenfutter um. Feechen benimmt sich nach wie vor komisch und kommt uns auch merkwürdig breit vor. Die Milchleisten und die Zitzen sind deutlich hervorgehoben.

50. Tag: Ab heute geben wir Fee zwei Mal täglich 5 Globuli Pulsatilla D 6 und jeden dritten Tag ein Mal 5 Globuli Arnica D 6. Aufs Röntgen verzichten wir. Die Aufregung beim Tierarzt tut Fee und ihren Babies bestimmt nicht gut.

63. Tag: Fee frisst nur sporadisch ein paar Brocken; allerdings schmeckt die Schinken-

scheibe vom Frühstückstisch noch ausgezeichnet. Schläft viel. Will ab Mittag öfter nach draußen – kleine Geschäfte. Geht um 22.00 Uhr in ihren Korb. Ruhige Nacht.

Das Warten macht uns „wahnsinnig“. Ich gehe nach wie vor in die Redaktion, das Handy immer in Hörweite. Gott sei Dank hab ich einen netten Chef, der weiß: Wenn das Handy klingelt, bin ich sofort und für die nächsten Tage weg.

64. Tag: Fee frisst nichts mehr; auch die Banane am Nachmittag mag sie nicht mehr annehmen. 15.00 Uhr: Gut aufgelegt tobt sie mit unserem Nachbarn im Schnee herum. Jedenfalls soweit es ihr Körperumfang

noch zulässt, denn sie wiegt inzwischen 9 kg. 16.30 Uhr: Endlich klingelt mein Handy. Hans meint, ich soll lieber nach Hause kommen. Fee scharrt auf den Teppichen, beißt in die Leintücher, die wir ihr zu diesem Zweck hingelegt haben. Zittern, anschließend wieder ruhig im Körbchen, schläft. So geht es weiter bis 22.20 Uhr. Dann geht Fee in ihr Körbchen im Schlafzimmer. Gut, dann gehen wir halt auch ins Bett.

65. Tag: Das war eine unruhige Nacht: zittern, scharren, hecheln. Dazwischen Ruhepausen bis zu einer Stunde. Fee will ab 2.00 Uhr morgens alle paar Stunden hinaus, dabei sind große und kleine Geschäfte kaum mehr möglich. Fee ist leer. Nach der Bewegung wieder starkes Zittern, scharren, dazwischen lange Pausen, in denen sie schläft ...

Die Geburt

13.25 Uhr: Erste sichtbare Eröffnungswehen, Fee ist nun völlig ruhig.

14.05 Uhr: Geben 1 Ampulle Frubiase Kalzium.

14.42 Uhr: Fruchtwasser geht ab.

14.45 Uhr: Immer wieder erscheint die Fruchtblase in der Vulva und zieht sich wieder zurück. Fee erhält Caulophyllum D 6.

15.05 Uhr: 1 Gabe Secale D 6.

15.45 Uhr: Noch einmal eine Gabe Caulophyllum D 6.

15.55 Uhr: Ein roter Rüde wird geboren: Ace.

Die Nabelschnur ist sehr kurz. Wir tun uns schwer mit dem Abnabeln; endlich ist es geschafft. Die Nachgeburt folgt nach fünf Minuten und wird sofort von Fee vertilgt.

53 Minuten später: Der zweite Welpe ist im Geburtskanal. Geben Fee Caulophyllum. Noch ein Rüde wird geboren: Ayk. Nabelschnur wieder sehr kurz. Fee frisst auch diese Nachgeburt.

30 Minuten später: Geburt eines weiteren Rüden: Anakin. Die Nabelschnur wieder sehr kurz. Die Nachgeburt

**Das Rüstzeug fürs Leben:
Unsere Welpen machen
täglich neue Erfahrungen.**



Der Schein trägt: Wir haben es faustdick hinter den Ohren.

BAVARIAN CANTABS NORWICH TERRIER

www.norwichterrier.de

nehmen wir diesmal weg, haben Angst vor Durchfall.

52 Minuten später: Der nächste Welpen befindet sich im Geburtskanal. Fee presst schwer. Wir geben ihr noch einmal Secale D 6. Daraufhin wird Amy geboren, 182 Gramm schwer.

Nun liegt Fee ruhig bei ihren Welpen. Die Geburt scheint abgeschlossen. Um 21.40 Uhr geben wir ihr eine Dosis Arnica D 6.

Die Aufzucht

1. Tag: Wir sind unsicher. Die Gewichtszunahme von 2 kg hätte eigentlich mehr Welpen erwarten lassen. Ist Feechen WIRKLICH leer? Wir können keinen weiteren Welpen ertasten, mögen aber auch nicht zu stark an ihr herumdrücken. Nur eine Ultraschall-Untersuchung durch den Tierarzt würde Gewissheit bringen. Aber das Risiko eingehen? Die Hündin von den Welpen trennen? Fee schreit bereits im Flur, wenn man sie nur hinausbringt, damit sie sich lösen kann. Was, wenn sie sich und die Welpen in der Tierarztpraxis mit Keimen ansteckt? Die Gefahr erscheint uns größer als der Nutzen: Wir bleiben zu Hause. Die Hündin ist vollkommen ruhig und entspannt und leckt glücklich ihre Babies. Ein schönes Bild.

Fee erhält die nächsten zehn Tage drei Mal täglich Arnica D 6 und drei Mal täglich 8 Tropfen Metrovetsan. Sie hat ein bisschen Fieber und Durchfall. Alle Welpen scheinen satt und zufrieden und haben bereits gut zugenommen. Wir geben ihnen zur Stärkung 2 Globuli Calcium Carbonicum D 12.



Hallo, ich bin der Fritz. Sobald mich mein Frauchen runter lässt von ihrem Arm, geh ich auf neue Entdeckungstouren.

3. und 4. Tag: Jeder Welpen bekommt 1 Tropfen Vitamin-B-Komplex zur Stärkung.

6. Tag: Wir haben Fees' Durchfall auch mit Perenterol nicht in den Griff bekommen. Ab sofort geben wir keine Welpenmilch mehr. Vielleicht rührt der Durchfall ja von einer Unverträglichkeit des Milchzuckers her, diese ruft das Fieber hervor und dieses wiederum die Appetitlosigkeit ... Ab Mittag erwachen Fees' Lebensgeister. Sie ist aktiv, frisst mit Appetit ihr Trockenfutter. Messen keine Temperatur mehr; es ist offensichtlich, dass sie sich besser fühlt.

7. Tag: Fee musste diese Nacht nicht mehr hinaus. Es geht ihr hervorragend. Sie benimmt sich wieder völlig normal.

9. Tag: Zur Stärkung des Allgemeinbefindens bekommen Fee und die Welpen 2 Globuli Ferrum Phosphoricum D 6.

10. Tag: Zum ersten Mal den Babies die Krallen geschnitten. Natürlich hält keines still. Bis ich

alle vier Welpen durch habe, vergehen mehr als zwei Stunden.

12. Tag: Die Welpen haben Milben. Auf Bärbel's Rat hin – wie immer, wenn wir homöopathische Mittel verabreichen – verzichten wir auf jedwede Chemie und geben statt dessen eine Woche lang alle zwei Tage 2 Globuli Apis D 4. Die Augen der Welpen sind schon einen Schlitz weit offen.

Zwei Wochen alt: Die Augen sind vollkommen geöffnet. Das erste Mal Entwurmen mit Runcid Suspension. Auch Fee ist mit Entwurmen dran. Die Welpen krabbeln schon zwei, drei Schrittschritte, entdecken ihre Wurfgeschwister und Spielsachen. Sobald man die Hand in die Wurfkiste hält, robben die Babies drauf zu.



50. Tag: Amy heißt nun Toni und wird bald abgeholt. Aber noch toben sie und Fee ausgelassen durchs Wohnzimmer.

3 Wochen alt: Das zweite Mal entwurmt. Dieses Zeug muss fürchterlich schmecken – warum gibt es das nicht auch mit Fleischgeschmack?

22. Tag: Krallen geschnitten, 2 Globuli Ferrum Phosphoricum D6 zur Stärkung. Das erste Mal zwei Löffelchen Welpenbrei aus der Hand geschlabbert.

23. Tag: Zum ersten Mal Tartar-Kügelchen gefressen; jeder bekommt 20 Gramm. 22.30 Uhr: Fees' hintere rechte Zitze ist dick und merklich härter. Legen nacheinander alle Welpen an: Gefahr gebannt.

24. Tag: Um den Zahndurchbruch zu unterstützen, bekommen die Welpen ab heute alle zwei Tage 2 Globuli Calcium Carbonicum D 12. Am Abend richten wir den Welpenauslauf im Wohnzimmer. Die erste Nacht im neuen Heim. Fee schläft bei ihren Welpen.

Der Welpenauslauf ist voll mit Spielzeug, das jeden Tag ausgetauscht wird. Die Welpen können so täglich Neues entdecken. Es ist unglaublich, wie schnell sie lernen: Aus ersten wackligen Schrittschritten werden rasante Bocksprünge. Selber fressen geht immer besser. Die Rangordnung wird jetzt schon deutlich: Amy hat die Hosen an und nur vor unserer alten Speedy Respekt, die von dem Gewusel im Wohnzimmer gar nicht begeistert ist und die Welpen grantig anbrummt.



Phantasie ist gefragt: Eine alte Schachtel – und schon geht's rund im Welpenauslauf. Dieses Mal gewinnt Ace, der oben die beste Position hat.

4 Wochen alt: Entwurmen, Krallen schneiden.
32. Tag: Fee hat immer noch etwas Ausfluss. Gebe ihr noch einmal sieben Tage lang drei Mal täglich fünf Globuli Arnica D 6.

6 Wochen alt: Sollen wir gegen Parvovirose impfen oder nicht? Wir wohnen mitten in München; das Risiko ist uns zu groß. Schließlich gehen wir mit den erwachsenen Hunden täglich im Stadtpark oder Wald spazieren. Wir fahren zum Tierarzt. Alle Welpen vertragen die Puppy-Parvovirose-Impfung sehr gut, sind frech wie immer.

7 Wochen alt: Noch einmal werden alle Welpen und Fee entwurmt.

8 Wochen alt: Ein schlimmer Tag für die Babies. Heute werden sie gechipt und geimpft (SHLP). Die Prozedur tut allen ziemlich weh; sie schreien jämmerlich. Wieder zu Hause, ist erst einmal einige Stunden Ruhe im Welpenauslauf. Am Nachmittag wird aber schon wieder herumgetollt. Am Abend bekommen alle Welpen fünf Globuli Ferrum Phosphoricum D 6 zur Stärkung. Drei Tage später, Ostersonntag: Frau Seibert kommt zur Wurfabnahme. Da in Bayern und Hessen Osterferien sind, werden schon morgen und übermorgen Ayk und Ace abgeholt. So können sich alle ohne Schulstress aneinander gewöhnen. Immerhin bleiben uns ja noch zwei Welpen, da fällt der Abschied zwar nicht leicht, aber leichter.

9 Wochen alt: Fee hat bisher noch sporadisch gesäugt; ab heute will sie das nicht mehr. Statt dessen tollt sie liebend gerne mit den Welpen im Wohnzimmer herum. Je wilder es hergeht, desto schöner ist es! Wilde Jagd um die Couch, unterm Esstisch durch in die Küche und zurück.



Der Korb mit den kleinen, bunten Bällchen ist ein begehrter Spielplatz. Aki versteht keinen Spaß, wenn ihm ein anderer seinen Platz streitig machen möchte.

11 1/2 Wochen: Amidala und Anakin werden abgeholt. Hans und ich gehen nicht mit ans Auto denken, so ist es leichter – denkste ...

Der Abschied

Das Telefon klingelt, Fee springt an mir hoch. Weggewischt sind die Szenen der letzten Wochen, und ich höre Frau Schneider zu, die mir voll Freude von den Erlebnissen mit Amy berichtet.

Die erste Nacht in ihrem neuen Heim sei prima verlaufen, alles in Butter. Sie meldet sich wieder, nachdem sie Mittwoch beim Tierarzt war; dann ist die Tollwutimpfung fällig.

Das Telefon läutet gleich noch einmal. Frau Kleinsteuber erzählt mir von der Heimfahrt mit Aki nach Mindelheim. Leider ist ihm schlecht geworden, aber jetzt ist alles wieder gut. Er ist gerade dabei, den

Garten zu erobern. Die ganze Familie ist superglücklich mit

dem kleinen Kerl. Und ich freue mich. Denn genau das wollten Hans und ich doch: Gesunde und gut sozialisierte Norwich Terrier, die ihre Menschen und ihre Umwelt genau so von sich einnehmen und begeistern wie es damals Speedy mit uns getan hat, und tolle Familien, die von Zeit zu Zeit von sich und unseren Hunden (es werden nämlich immer „unsere“ bleiben!) hören lassen.

Bleibt mir nur noch, Danke zu sagen: Zuallererst meinem Mann Hans, der nichts von diesem Artikel weiß und die meiste Arbeit mit meinem Hobby hatte. Schließlich bin ich nach zwei Wochen wieder in die Redaktion verschwunden, während er die „Teufelsbrut“ (O-Ton Hans) die meiste Zeit alleine versorgt hat.

Dann vor allem Bärbel Maza und Renate Jansen; von ihnen haben wir unsere „Domenikus Fee“, die eine ausgezeichnete Zuchthündin und Mutter ist und ihre Welpen zu jeder Zeit bestens versorgt hat. Bärbel und Renate sind uns rund um die Uhr mit Rat und Tat geduldig zur Seite gestanden. Jürgen Hagemann, Karin und Heinz Wack, Frau Fritsch-Helbling, Carsta Pirchlich-Kraus und ihrem Mann Michael, Ingrid Seibert ... Sie und viele andere haben regen Anteil genommen an der Aufzucht unserer Welpen und uns viele nützliche Tipps gegeben. Vielen herzlichen Dank!

Und danken müssen wir letztendlich auch dem „lieben Gott“; schließlich hatte Fee weder eine schwierige Geburt zu überstehen noch war sie und unsere Welpen jemals ernsthaft krank.

Es wird also ein nächstes Mal geben – Namen für unseren B-Wurf haben wir bereits im Kopf.



Oben und links: Die ersten Bilder von Anakin und seinem neuen Zuhause. Rechts: Ayk hat's ebenfalls gut getroffen. Er hat eine große Schwester: Blanka.